



VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GELINGENDE KOOPERATION ZWISCHEN HELFERSYSTEMEN

AUSGANGSLAGE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kinder psychisch kranker Eltern / Kinder suchterkrankter Eltern

- Suchterkrankung als Teil psychischer Erkrankungen
- Fließende Grenzen bei Betroffenen
- Doppeldiagnosen

Gibt es aus der Kinderperspektive überhaupt Unterschiede?

FOLGEN EINER SUCHT- ERKRANKUNG FÜR KINDER



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Eingeschränkte Versorgung der Kinder
- Wechselnde Belastungsniveaus beim Erkrankten
- Instabiles Bindungsverhalten
- Möglichkeit akut auftretender Krisen
- Gefahr einer Kindeswohlgefährdung

Gebraucht wird - neben medizinischer Behandlung des erkrankten Elternteils - eine verlässliche Entlastung im Alltag und eine begleitende Förderung der Eltern-Kind-Beziehung

KOOPERATIONEN VON HILFESYSTEMEN



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Um betroffenen Kindern und ihren Familien besser helfen zu können, brauchen wir verlässliche, frühzeitige, niedrigschwellig ansetzende Hilfen mehrerer Hilfesysteme

- Kinder- und Jugendhilfe (insb. Kita)
- Suchthilfe
- Gesundheitssystem (Pädiater, Gynäkologen etc.)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

WIE IST ES UM DIE KOOOPERATION BESTELLT?



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Unterschiedliche Gesetze, Finanzierungsstrukturen, Hilfesysteme
- Unterschiedliche Zugangslogiken (systemisch vs. symptombezogen)
- Einzelne, beispielhafte Formen der Kooperation in Kommunen, eher punktuell (Modellprojekte, „Leuchttürme“)
- Kaum eine strukturell verankerte Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Suchthilfe

LANDESKINDERSCHUTZ- GESETZ RLP (2008)



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Verzahnung KJH/Gesundheitshilfe durch:

- Einladungs- und Erinnerungswesen zu Früherkennungsuntersuchungen
- Lokale Netzwerke in Kommunen

GUTER START INS KINDERLEBEN



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Verzahnung KJH/Gesundheitshilfe durch:

- Änderung Landeskrankenhausgesetz
- Qualifizierung und Einsatz von Familienhebammen durch KJH
- Einbeziehung/Weitervermittlung an weitere Institutionen der KJH

WAS BRAUCHEN WIR?



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Instrumente verbindlicher Kooperationsstrukturen auf der Grundlage politischer Willensbildungsprozesse

- Gesetzliche Verankerung
- Schaffung von Regelstrukturen
- Kooperationsvereinbarungen und Leitlinien
- Gemeinsame Fortbildungen

FAZIT



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Kooperation braucht zum einen:

- Willen zur Zusammenarbeit
- Kenntnis über die andere Professionen
- Anerkennung anderer Fachlichkeit und Kompetenz (Arbeiten auf Augenhöhe)
- Bereitschaft zum interdisziplinären Lernen



...und zum anderen entsprechende
Rahmenbedingungen:

- Gesetzliche Kooperationsvorgaben über Systemgrenzen hinweg
- Gesicherte Finanzierung
- Instrumente und Methoden
- Übertragbare Konzepte



Vernetzung braucht Verlässlichkeit

- Strukturen der Zusammenarbeit entstehen nicht von alleine
- Sie sind Ergebnis langwieriger Arbeitsprozesse
- Es braucht politischen Willen, engagierte Personen und abgesicherte Rahmenstrukturen